



# MARZER PFARRNACHRICHTEN



Ostern 2016

Der Herr ist mein Hirte



Herzlichen  
Glückwunsch zur  
Priesterweihe!



## Das Heilige Jahr - Barmherzig wie der Vater



Papst Franziskus hat ein außerordentliches Heiliges Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen.

### Was ist ein Heiliges Jahr?

Anknüpfend an die alttestamentliche Tradition des „Jubeljahres“, das alle 50 Jahre begangen wurde, kennt die katholische Kirche „Heilige Jahre“. Sie werden in der Regel alle 25 Jahre gefeiert: Es geht um das Geschenk einer umfassenden Vergebung und um die Einladung, die Beziehung mit Gott und den Mitmenschen zu erneuern. Jedes Heilige Jahr ist eine Chance zur Vertiefung des eigenen Glaubens und zum Wachsen in der Nachfolge Christi.

**Barmherzig ist, wer ein Herz hat!**

P. Anselm Grün OSB

### Warum hat der Papst ein Heiliges Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen?

Ein zentrales Anliegen unseres Papstes ist es, die Freude des Evangeliums zu leben und nach neuen Wegen zu suchen, den Menschen unserer Zeit die Frohe Botschaft nahezubringen. Dazu möchte er unseren Blick auf den Kern unseres christlichen Glaubens richten. Je konsequenter die Kirche den Kern des Evangeliums ins Zentrum ihrer Verkündigung stellt, desto stärker ist ihre missionarische Strahlkraft.

### Und was ist dieser Kern?

Dies ist die barmherzige Liebe Gottes, die in Jesus Christus offenbar wird. So schreibt der Papst zur Ankündigung des Heiligen Jahres: „Jesus Christus ist das Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters. Das Geheimnis des christlichen Glaubens scheint in diesem Satz auf den Punkt gebracht zu sein.“

### Worum geht es, wenn wir eingeladen sind, im Heiligen Jahr unseren Blick auf die Barmherzigkeit zu richten?

Zunächst darum, dass wir dem Geheimnis unseres Gottes näher kommen. „Barmherzig wie der Vater“, heißt das Leitwort des Heiligen Jahres. Wir sind eingeladen zu verinnerlichen, was es bedeutet, dass Gott tatsächlich unser Vater ist. Dass er uns so sehr liebt, wie Eltern ihre Kinder lieben. Wenn wir als seine Kinder auch schwach und hilflos sind und noch so viele Fehler machen: Die Liebe Gottes hört niemals auf.

Papst Franziskus sagt: „Die Barmherzigkeit Gottes entspringt seiner Verantwortung für uns. Er fühlt sich verantwortlich, d. h. er will unser Wohl, und er will uns glücklich sehen, voller Freude und Gelassenheit.“ Jesus veranschaulicht diese Wahrheit besonders deutlich im Gleichnis vom verlorenen Sohn: Wie der barmherzige Vater kommt Gott uns mit offenen Armen entgegen.

Barmherzigkeit hat aber nicht nur etwas mit unserer persönlichen Beziehung zu Gott zu tun. Mit der gleichen Barmherzigkeit, mit der Gott sich uns zuwendet, sollen wir auch unseren Mitmenschen begegnen. Der Papst regt an, die so genannten Werke der Barmherzigkeit, die auf die Verkündigung Jesu zurückgehen, in den Blick zu nehmen und als Orientierung für unser Leben zu verstehen.

Konkret nennt er als „**die leiblichen Werke der Barmherzigkeit**“: Hungrige speisen, Durstigen zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde aufnehmen, Kranke pflegen, Gefangene besuchen und die Toten begraben.

Hinzu kommen die „**geistlichen Werke der Barmherzigkeit**“: den Zweifelnden recht raten, die Unwissenden lehren, die Sünder zurechtweisen, die Betrübten trösten, Beleidigern verzeihen, die Lästigen geduldig ertragen und für die Lebenden und die Verstorbenen zu Gott beten.

Lassen wir uns in diesem Heiligen Jahr anregen, Gott näher zu kommen und uns mit größerer Liebe und Aufmerksamkeit unseren Mitmenschen zuzuwenden.

Wenn wir die Heilige Schrift lesen, wird das Bild von Gott als dem barmherzigen Vater in unserem Herzen reicher und lebendiger. Wenn wir beten – alleine oder in Gemeinschaft – kommen wir mit dem lebendigen Gott in Verbindung. In der Feier der Sakramente, besonders in der Mitfeier der Eucharistie begegnen wir dem menschengewordenen Gott Jesus Christus und seiner barmherzigen Liebe. Speziell im Sakrament der Versöhnung „können wir mit Händen die Größe der Barmherzigkeit greifen“.

Bitten wir Gott, dass das Heilige Jahr der Barmherzigkeit wirklich eine Zeit der Gnade für jeden Einzelnen und jede Einzelne von uns, für die gesamte Kirche und für ihr Zeugnis vom Evangelium in der Welt wird und so wir selbst zu einer „Tür der Barmherzigkeit“ werden, wie sie Jesus Christus für uns alle ist.

(Aus der Botschaft der deutschen Bischöfe zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit.)

Mit dem Wunsch für ein  
gesegnetes  
Heiliges Jahr der Barmherzigkeit  
grüßt Sie recht herzlich

**Pfarrer Mag. Josef M. Giefing**



## Gebet zum Heiligen Jahr

Herr Jesus Christus,  
du hast uns gelehrt, barmherzig zu  
sein wie der himmlische Vater und uns  
gesagt, wer dich sieht, sieht ihn.

Zeig uns dein Angesicht und wir werden  
Heil finden.

Dein liebender Blick befreite Zachäus  
und Matthäus aus der Sklaverei des  
Geldes;  
erlöste die Ehebrecherin und Maria  
Magdalena davon, das Glück nur in  
einem Geschöpf zu suchen;  
ließ Petrus nach seinem Verrat weinen  
und sicherte dem reumütigen Schächer  
das Paradies zu.

Lass uns dein Wort an die Samariterin  
so hören, als sei es an uns persönlich  
gerichtet:

„Wenn du wüsstest, worin die Gabe  
Gottes besteht!“

Du bist das sichtbare Antlitz des un-  
sichtbaren Vaters und offenbarst uns  
den Gott, der seine Allmacht vor allem  
in der Vergebung und in der Barmherzig-  
keit zeigt.

Mache die Kirche in der Welt zu deinem  
sichtbaren Antlitz,  
dem Angesicht ihres auferstandenen  
und verherrlichten Herrn.

Du wolltest, dass deine Diener selbst  
der Schwachheit unterworfen sind,  
damit sie Mitleid verspüren mit denen,  
die in Unwissenheit und Irrtum leben.

Schenke allen, die sich an sie wenden,  
die Erfahrung, von Gott erwartet und  
geliebt zu sein und bei ihm Vergebung  
zu finden.

Sende aus deinen Geist und schenke  
uns allen seine Salbung, damit das  
Jubiläum der Barmherzigkeit ein  
Gnadenjahr des Herrn werde und deine  
Kirche mit neuer Begeisterung den  
Armen die Frohe Botschaft bringe, den  
Gefangenen und Unterdrückten die  
Freiheit verkünde und den Blinden die  
Augen öffne.

So bitten wir dich, auf die Fürsprache  
Mariens, der Mutter der Barmher-  
zigkeit, der du mit dem Vater in der  
Einheit des Heiligen Geistes lebst und  
herrschst in alle Ewigkeit. Amen.

Papst Franziskus

## Gelungenes Pfarrcafé 2016

### Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

Wie schon 7 mal zuvor trafen sich  
viele Marzerinnen und Marzer  
am Sonntag, den 31. Jänner zu  
einem gemütlichen Nachmittag  
im Pfarrheim. Pfarrer Mag. Jo-  
sef Giefing, alle Pfarrgemein-  
deratsmitglieder und viele helfende  
Hände machten den Nachmittag  
und Abend zu einem schönen Er-  
lebnis. Zeitweise war kein freier  
Sitzplatz mehr zu ergattern, ob-  
wohl mit der neuen Bestuhlung  
120 Sitzplätze zur Verfügung ste-  
hen.



*PGR Margarete Schmid,  
Andrea Klawatsch,  
Annemarie Scheiber,  
Ratsvikarin Monika Giefing und  
PGR Maria Knöbl waren um das  
leibliche Wohl der Gäste bemüht*

Viele Marzer Hausfrauen ha-  
ben auch dieses Mal wieder ihre  
Backöfen angeworfen, viele süße  
Köstlichkeiten gebacken und der  
Pfarrgemeinde zur Verfügung ge-  
stellt.



*Maria Tasch half bei der Auswahl  
am gut sortierten Mehlspeisenbuffet*

So wurden auch dieses Jahr wie-  
der zirka 30 verschiedene Mehlspeisen  
gespendet. Ein Danke-  
schön an alle Hausfrauen für die  
Torten- und Kuchen Spenden.

Daraus resultiert unter anderem  
auch ein Reingewinn von knapp  
2.100,00 Euro, welcher für die  
Inneneinrichtung (neue Sessel  
und Tische) des Pfarrheimes ver-  
wendet wird.

*PGR Ing. Peter Greiner*



Titelfoto:

Neupriester Lijo mit Diakon Stefan Jahns (links) und Pfarrer Mag. Josef Giefing bei der Nachprimiz



# Priesterweihe in Indien - ein berührendes Erlebnis

## Lijo empfing in seiner Heimatpfarre das Sakrament der Priesterweihe

Kurz vor Ende der Indienreise stand noch der große Höhepunkt – die Priesterweihe – bevor. Bereits die Tage davor hatten die Damen Ausschau nach indischen Gewändern gehalten und unser Herr Pfarrer konnte sich nicht genug darüber wundern, wie viel Energie Frauen für neue Kleidung aufwenden können.

Am Samstag, den 16. Jänner führen wir frühmorgens nach Thamarakunnu, der Heimatgemeinde von Lijo.

Alle waren sichtlich aufgeregt und viele Fragen beschäftigten uns: Freut sich Lijo, wenn er uns sieht? Wie werden wir aufgenommen? Wie verläuft eine Priesterweihe in Indien?

Ein großes Transparent vom Priesterweihe-Kandidaten Lijo gemeinsam mit dem indischen Bischof Mathew und unserem Bi-



*Bezauberndes Empfangskomitee*  
schof Ägidius begrüßte uns bei der Einfahrt in Lijos Heimatdorf. Die Straßen waren mit unzähligen bunten Schirmen geschmückt und man merkte sofort, dass es für das Dorf ein großes Fest werden sollte.

Auch für uns war es an der Zeit, uns vorzubereiten, entsprechend zu kleiden und frisch zu machen. Die Frauen schlüpfen in ihre neuen Saris und dann wartete

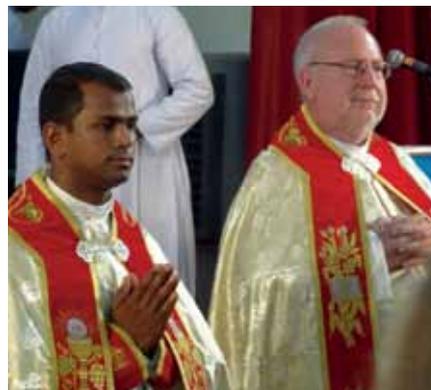


*Lijo im Kreise seiner Familie vorne v.l.n.r.: Schwägerin, Mutter, Lijo, Vater, Bruder und Neffe hinter Lijo - Bischof Mathew und rechts Bischof Ägidius*

man gespannt auf die Ankunft von Lijo.

Die Bewohner des Dorfes hatten alles geschmückt und waren in schönen bunten Kleidern gekommen. Die Kirche füllte sich schnell bis auf den letzten Platz. Für unsere Gruppe waren in den ersten Reihen Plätze reserviert, sodass wir die Priesterweihe aus nächster Nähe verfolgen konnten.

Die ganze Zeremonie dauerte knapp drei Stunden. Gebet und Gesang wechselten sich ab, und die Zeit verging wie im Flug. Bewundernswert waren die vielen Kinder, die am Boden im Mittelgang saßen und ebenfalls dem Weiheritual brav und ruhig beiwohnten.



*Lijo mit Pfarrer Mag. Josef Giefing bei der Primiz*

Im Anschluss an die Priesterweihe fand gleich die Primizmesse statt und Neupriester Lijo durfte seine erste Hl. Messe zelebrieren. Wir waren überrascht, wie musikalisch diese indische Messe gestaltet war und welch guter Sänger „unser“ Lijo ist. Dieses Talent kam in Österreich bis jetzt nicht zum Vorschein.

Nach dem Primizsegen waren wir gastfreundlich zum Mittagmahl mit indischen Spezialitäten geladen. Nach einer Dauer von knapp



*Pfarrkirche in Lijos Heimatpfarre*

fünf Stunden merkte man auch dem Neupriester Lijo sichtlich die Erleichterung an. Mit einem noch größeren Lächeln als sonst, lud uns Lijo in sein Haus ein, wo uns Tee, Kaffee und Mehlspeisen serviert wurden. Nach einer kurzen Hausführung und einem netten Austausch mit seiner Familie verabschiedeten wir uns und unser Neupriester konnte sich um seine indischen Freunde und Gäste kümmern.

Ein schöner und für uns unvergesslicher Tag ging viel zu schnell zu Ende. Schon allein dieser Tag war die Reise wert. Die Eindrücke, die Begeisterung und die Atmosphäre werden uns noch lange begleiten.

*Ratsvikar Heinz Mihalits*



## Viele Mitfeiernde bei Lijos Nachprimiz in Marz

Der seltene Anlass der Nachprimiz wurde würdig gefeiert

Im Feber 2009 kam Lijo als Priesterstudent nach Österreich und fand bei uns in Marz im Pfarrhof ein zweites Zuhause. Unter der Obhut von Pfarrer Mag. Josef Giefing erlernte er die deutsche Sprache, nahm aktiv am Pfarrleben teil und fand viele Freunde.



*Die große Mini-Schar feierte den Festgottesdienst mit*



*Lijo mit einer Abordnung der Mariaszell-Wallfahrer*

Im Dezember des Vorjahres reiste Lijo als Diakon in seine Heimat und kam am 3. März als neu geweihter Priester nach Marz zurück.



*Kantorin Anna Maria Trimmel und Kantor Ewald Perner überbrachten Lijo die besten Glückwünsche*

Am 13. März lud Lijo die ganze Pfarrgemeinde zur Mitfeier der Nachprimiz in die Pfarrkirche Marz ein.

Viele Marzerinnen und Marzer, der Pfarrgemeinderat, Vertreter der Marzer Vereine sowie Freunde



*Lijo mit den Mesnerinnen Katharina Steiner, Ratsvikarin Monika Giefing, Christine Tasch und Maria Kornfehl*

Begleitet von der großen Ministrantenschar zogen Lijo und Pfarrer Mag. Josef Giefing gemeinsam mit 10 Priesterseminaristen, Diakon Stefan Jahns und fast einem Dutzend Priester in die Kirche ein. Nach den Begrüßungsworten von Pfarrer Mag. Josef Giefing



*Lijo inmitten des „Kirchenreinigungs-Teams“*

zelebrierte Lijo den Gottesdienst. Am Ende der Festmesse gratulierten Ratsvikarin Monika Giefing und Ministrantenbetreuerin Maria Zachs dem neu geweihten Priester und überreichten Geschenke.



*Ratsvikarin Monika Giefing gratulierte im Namen der Pfarre*

Nach der Messfeier spendete Lijo den Primizsegen. Zum Andenken bekamen alle ein Primizbild. Danach lud der Pfarrgemeinderat zur Agape ins Pfarrheim ein. Dort hatten auch die vielen Mitfeiernden die Gelegenheit, Lijo ihre Glückwünsche zu überbringen.



*Bgm. wHR DI Gerald Hüller und seine Frau Gabi sprachen Lijo die besten Glückwünsche aus*



# Faszination Indien - ein Erlebnis für alle Sinne

Verschiedene Kulturen, Religionen und Traditionen begeisterten die Reisenden

Anlässlich der Priesterweihe der Diakone Lijo und Shinto wurde eine Indien-Reise organisiert.

13 Marzerinnen und Marzer, darunter auch Pfarrer Mag. Josef Giefing und Ratsvikarin Monika Giefing sowie der Ratsvikar aus Rohrbach, Heinz Mihalits, und 12 Personen aus Eisenstadt wagten am 7. Jänner das „Erlebnis Indien“.



Die Reisegruppe (Marz und Eisenstadt) vor dem berühmten Mausoleum „Taj Mahal“



Schafe, Kühe, Schweine, .... gehören in Delhi zum Straßenbild

Die ersten Tage verbrachten wir im Norden Indiens. Die Route führte entlang des „Goldenen Dreiecks“ von Neu Delhi nach Agra und über Jaipur wieder zurück nach Neu Delhi.

Die meisten „Ah's und Oh's“ fielen während der Autobusfahrten. Autos und Busse müssen sich in den Großstädten die Fahrbahn mit Fußgängern, Pferdegespannen, Fahrrad-Rikschas, Tuk-Tuks, Kühen, Schafen, Hunden und Millionen von Mopeds teilen - ein heilloses Durcheinander.

Wir waren viel unterwegs und besichtigten unter anderem den Lotustempel, Amber Fort und Agra Fort, wir sahen den Palast der Winde und waren auch in einem großen „Kleidertempel“, in dem die Damen ein traditionelles Outfit für Lijos Priesterweihe erstanden.



Der Lotustempel in Neu Delhi

Schon die ersten indischen Eindrücke waren unglaublich. Bei der Busfahrt ins Hotel kamen wir aus dem Staunen nicht heraus. Wir waren in einer anderen Welt gelandet. In einem Land der Gegensätze, in dem Tempel und Müllberge, Reichtum und Armut, Moderne und Einfachheit schwer begreiflich nah beieinander liegen.

Es hat den Anschein, als fahre einfach jeder wie er will. Dort, wo gerade Platz ist, auch wenn das die Gegenfahrbahn ist. Was besonders auffällt: die Hupe ist im Dauereinsatz.



Sonntagsmesse in Jaipur



Beeindruckend: Amber Fort

Der Höhepunkt dieser Tage war sicherlich die Besichtigung des Taj Mahals. Den Moment, als wir durch das Tor schritten und zum ersten Mal dieses beeindruckende Bauwerk sahen, werden wir so schnell nicht vergessen.

Maria Zachs



## „Namaskaram“ - Willkommen in Lijos Heimat

In Lijos Heimat-Bundesstaat erlebten die Reisenden herzliche Gastfreundschaft

Am 6. Tag flogen wir in die Heimat der Diakone – nach Kerala – in den Süden Indiens.

Dort war es wieder ganz anders. Sonne, Wärme, viel Grün, Kokospalmen, Reisfelder und viele freundliche Menschen säumten unseren Weg.



*Erholung pur am Hausboot bei der Fahrt durch die Backwaters in Kerala  
links: Maria und Gerald Zachs, Anni und PGR Peter Greiner,  
Ilse und Fritz Vogler*

*rechts: Christine und Herbert Grath, PGR Maria Knöbl, Kathrin Radowan,  
PGR Corinna Braunrath und Ratsvikarin Monika Giefing  
unten: Pfarrer Mag. Josef Giefing und Ratsvikar Heinz Mihalits*



*Die Inder posierten gerne mit uns  
für ein Foto*

Im Süden standen Erholung in tollen Hotelanlagen, eine entspannende Fahrt mit einem Hausboot auf den Backwaters, der Besuch eines Nationalparks, eine traditionelle Ayurveda-Massage und dann natürlich der Höhepunkt – Lijos Priesterweihe - auf dem Programm (Bericht Seite 4).

Die letzten Tage verbrachten wir in einem Resort am Meer, wo Lijo mit uns zwei Tage verbrachte. Er blieb bis zur Abreise und war



*In traditionell indischer Kleidung  
kamen die Damen  
zu Lijos Priesterweihe*



Gesund, glücklich, zufrieden und vollgepackt mit unvergesslichen Momenten, Eindrücken und Erlebnissen kehrten wir am 19. Jänner wieder in die Heimat zurück.

*Maria Zachs*

natürlich auch bei der 50er Feier seines Freundes Gerald Zachs dabei. Schweren Herzens verabschiedeten wir uns am Flughafen von unserem Neupriester.

Ein  
**INDIEN-FOTOABEND**  
ist geplant. Der Termin wird auf  
der Gottesdienstordnung  
bekanntgegeben.



*Geburtstagsumtrunk  
Anlässlich seines 50ers lud Gerald Zachs die Mitreisenden  
zu einem Aperitif ein*



## Tour der Nächstenliebe - Sternsingeraktion 2016

41 Kinder brachten Segen, Liebe und Barmherzigkeit in die Häuser

Viele Marzerinnen und Marzer schätzen das Brauchtum des Sternsingens und freuen sich über die Glück- und Segenswünsche der Königskinder.

Bei eisigem Wind, klirrender Kälte und rutschigen Straßen machten sich am 4. Jänner zehn Sternsingergruppen auf den Weg und brachten den Segen und die Frohe Botschaft in die Häuser. Von vielen Menschen wurden sie freudig empfangen und für ihr Engagement mit einem tollen Spendergebnis von € 4.496,42 sowie manchen Süßigkeiten belohnt.

Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen der Dreikönigsaktion 2016 beigetragen haben.



*41 Kinder, vier Mütter, zwei Väter und fünf Jugendliche beteiligten sich an der heurigen Sternsingeraktion und leisteten durch ihr Mitwirken einen Beitrag zu einer gerechteren Welt*

## Spiel und Spaß im Fasching

Der Fasching wurde bei den Minis ausgiebig gefeiert

Am 24. Jänner lud Mini-Betreuerin Maria Zachs zu einer Faschings-Mini-Stunde. Die Ministrantinnen und Ministranten kamen in verschiedensten Kostümen und ver-

brachten einen lustigen Nachmittag mit Herumtollen, Tanzen und Spielen. Mit einer Krapfenjause ging die lustige Party zu Ende.



*Die lustige Mini-Runde bei der Faschingsfeier*

### Aktion Friedenslicht



*Mini-Betreuerin Maria Zachs mit Martin Ramhapp, Anna und Michael Haiden und Valentin Schmidl*

Am Heiligen Abend holten die Ministrantinnen und Ministranten das Friedenslicht von der Feuerwehr und trugen es anschließend zu den ältesten Personen unserer Pfarrgemeinde.



## Hand in Hand mit Jesus zur Erstkommunion

Am 3. Adventsonntag stellten sich die Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde vor



Am Sonntag, den 13.12.2015, fand in unserer Pfarrkirche im Rahmen der Heiligen Messe die Vorstellung der Erstkommunionkinder statt.

Acht Mädchen und acht Burschen werden am 05.05.2016, zu Christi Himmelfahrt, „Hand in Hand mit Jesus“ das Sakrament der Eucharistie empfangen. Unter diesem Motto steht auch die Zeit der Vorbereitung, in welcher 8 Tischmütter den Kindern in Gruppenstunden die Botschaft Jesu näher bringen wollen.

### *Das sind unsere Erstkommunionkinder*

1.Reihe v.links n. rechts:

Noah Müllner, Luca Taschner, Fabian Schwarz

2.Reihe: Pfarrer Mag Josef Giefing, Jonas Jelleschitz, Alina Trimmel, Karlein Tasch, Valerie Schöll, Caroline Veronik, Helena Schweinberger, Lara Leeb

3.Reihe: Vanessa Steiner, Elisa Ochs, Nicolas Artner(verdeckt), Florian Jeidler, Valentin Schmidl, Fabian Fritz

4.Reihe: Religionslehrerin Karin Pincsolits, Andrea Schöll, Regina Taschner, Karin Veronik, Karina Artner, Alexandra Schmidl, Beate Scheiber-Schweinberger, Karin Fritz, Klassenlehrerin Petra Leitgeb und Tanja Trimmel

*Tischmutter*

*Alexandra Schmidl*

### *Lustige Ostereiersuche*

*für alle Kinder*

*Ostersonntag,*

*27. März*

*nach dem*

*Gottesdienst*

*im*

*Pfarrgarten!*



## Interessante Kirchenführung

Der Herr Pfarrer hatte viel über unsere Pfarrkirche zu erzählen

Am 26. Feber trafen sich die sechzehn Erstkommunionkinder mit Pfarrer Mag. Josef Giefing vor der Kirche zu einer Kirchenführung.

Das Interesse war auch bei den Müttern sehr groß und alle lauschten gespannt den Erklärungen und Geschichten rund um unser Gotteshaus. Kaum zu glauben, wie viele interessante Details es zu entdecken gab.

Danke an dieser Stelle für die gelungene und ausgesprochen kindgerechte Kirchenführung!



*Die Erstkommunionkinder lauschen gespannt den Erklärungen unseres Herrn Pfarrers*



## Personenstandsfälle 2015

### Das Sakrament der Taufe erhielten:



Wippel Thomas

Braunrath Neo Luis Oskar

Ochs Sebastian Müllner Lina

Schmidl Mia Taschner Mia Stricker Timo

Zurakowski Emilia Caroline

Pauschenwein Marie

Kopp Alexia Grath Josefine

Merzdovnik Alexander

Grath Matteo Gerdenitsch Justin

Rottensteiner Marcel

Winkler Nora Perner Paula

Strodl Lia

Karner Lara-Sophie

Varga Flora Emilia

Paulesich Marie

### Den Bund der Ehe haben geschlossen:

Ing. Vogler Gerhard und  
Vogler Nicole, geb. Bauer



Ing. Wittmann Stefan Walter  
und Wittmann Bettina,  
geb. Stangl



Adam Alexander und  
Adam Jasmin, geb. Wagner

Liebe verändert nicht die Welt,  
nur dich selbst.

Du kannst sie nicht greifen,  
nicht abbilden.

Sie ist, weil du fühlst,  
und du zeigst sie  
durch dein Handeln.

24 Kinder haben die  
Erstkommunion empfangen.

29 Jugendliche haben  
das Sakrament der Firmung  
empfangen.

8 Personen sind aus der  
katholischen Kirche ausgetreten.

2 Personen sind in die  
katholische Kirche  
wieder eingetreten.

1 Person wurde in die  
katholische Kirche  
aufgenommen.

### Zur letzten Ruhe begleiteten wir:

Paller Elisabeth  
Grafl Maria  
Knöbl Stefan  
Steiner Margarete  
Müllner Maria  
Braunrath Ingeborg  
Weisz Rosalia  
Tschurl Josefa  
Scheiber Anna  
Knoll Ferdinand  
Raone Hildegard  
Rimpfl Johanna  
Schmidl Elisabeth



Steiner Friederike  
Schmidl Anna  
Vock Rosalia  
Buchinger Maria  
Leitgeb Maria  
Rothwangl Theresia  
Gauster Hermine  
Grath Johann  
Pusitz Franz  
Posch Maria  
Gauster Reinhold  
Zerkhold Matthias  
Posch Maria

**Impressum:** Herausgeber und  
Verleger: Pfarre Marz  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Öffentlichkeitsausschuss  
der Pfarre  
Fotos: Ing. Peter Greiner,  
Gabi Hüller, Gerald Zachs u.a.  
Druck: Kollwentz Druck, Stöttera



## Kirchenrechnung 2015

### EINNAHMEN

Klingelbeutel	€ 23.608,55
Intentionen	€ 1.780,00
Zinserträge, Zuschüsse, Rückerstattungen u. Spenden	€ 5.202,33
Pacht, Mieteinnahmen, Lussverkauf	€ 13.289,78
Pfarrfest, Pfarrschnapsen, Pfarrcafé	€ 24.544,53
Spenden f. Weitergabe (Caritas, MIVA, Fastenopfer und sonstige Einnahmen)	€ 7.853,95

**GESAMTEINNAHMEN:** € 76.279,14

### AUSGABEN

Personalaufwand (Kantore, Priesteraushilfen)	€ 6.725,52
Betriebskosten (Gas, Wasser, Strom)	€ 13.296,40
Bankspesen	€ 324,24
Steuer, Abgaben u. Umlagen	€ 2.376,91
Versicherungen	€ 1.485,76
Büroaufwand (Telefon, Porto, Büromaterial)	€ 1.244,98
Instandhaltung Gebäude und kleine Anschaffungen	€ 4.650,88
Fachliteratur, Pfarnachrichten, Zeitschriften	€ 4.145,01
Umbau Pfarrheim	€ 16.270,00
Seelsorge, Liturgie (Hostien, Kerzen)	€ 1.900,57
Veranstaltungen - Agapen, Bewirtung	€ 3.701,75
Pfarrfest, Pfarrschnapsen, Pfarrcafé	€ 10.651,45
Spendenweitergabe an karitative Einrichtungen	€ 7.045,87
sonst. Spenden	€ 1.057,62

**GESAMTAUSGABEN:** € 74.876,96



Die Pfarre Marz  
trauert um ihren  
ehemaligen Pfarrer

### Militärdekan Kons.Rat Franz GOLDENITS

Plötzlich und unerwartet ist  
am 9. März der langjährige  
Pfarrer von Marz,  
Franz Goldenits,  
im 75. Lebensjahr  
verstorben.

Pfarrer Goldenits betreute die  
Pfarre von 1976 bis 1989.  
Mit seinem persönlichen Ein-  
satz, seiner freundlichen und  
bürgernahen Art hat er unser  
Pfarrleben bereichert.

*Wir werden sein Wirken für  
unsere Pfarre stets in bester  
Erinnerung behalten.*

### ZUSAMMENSTELLUNG:

<b>EINNAHMEN</b>	€ 76.279,14
<b>AUSGABEN</b>	- € 74.876,96
<b>Guthaben</b>	€ 1.402,18

### KASSASTAND

Kassastand per 01.01.2015	€ 1.987,80
+ Guthaben	€ 1.402,18
Kassastand per 31.12.2015	€ 3.389,98



## Termine März bis Mai 2016

20.03. **Palmsontag**  
09:00 Segnung der Palmzweige  
(Florianikapelle) anschließend  
Palmprozession und Hl. Messe

14:00 Kreuzweg  
mitgestaltet von den  
Erstkommunionkindern

23.03. 15.00 Chrisammesse  
Eisenstadt/Dom

24.03. **Gründonnerstag**  
18:00 Feier vom letzten Abendmahl  
anschließend Ölbergstunde

25.03. **Karfreitag**  
15:00 Kreuzweg  
  
18:00 Karfreitagsliturgie

26.03. **Karsamstag - Osternacht**  
20:00 Auferstehungsfeier  
Segnung der Osterspeisen  
anschließend Lichterprozession

27.03. **Ostersonntag**  
10:15 Heilige Messe  
anschließend Ostereiersuche

28.03. **Ostermontag**  
6:00 Emmausgang  
mitgestaltet vom Jugend-PGR

8:00 Hl. Messe  
anschließend Frühstück im Pfarrheim

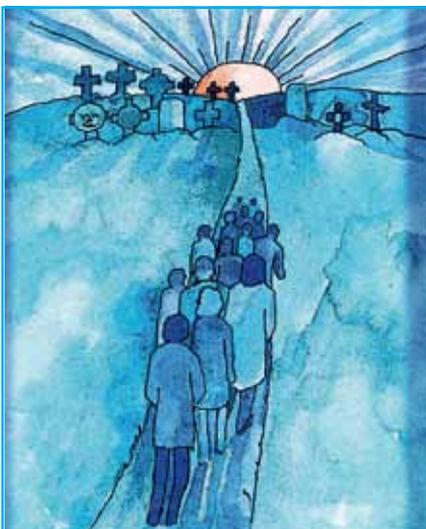
10.04. 10.00 Gottesdienst mit  
**Ministranten-Aufnahme**

01.05. **Dekanatsmaiidacht**  
in Baumgarten - 15.00 Uhr

### **Bitt-Tage**

02.05. 19.00 Messe und Prozession  
03.05. 19.00 Messe bei Johanneskapelle  
04.05. 18.00 Prozession und Messe  
beim Donatikreuz

05.05. 09.00 **Erstkommunion**  
16.00 Kindersegnung



### **EMMAUSGANG**

am Ostermontag, 28. März 2016  
**Treffpunkt:** 06.00 Uhr  
vor dem Pfarrheim

Nach der Heiligen Messe lädt  
der Jugend-PGR  
zum Frühstück ein.



### **Mini-Aufnahme**

Im Gottesdienst am  
**Sonntag, den 10. April**

wollen wir unsere sieben  
neuen Ministrantinnen und  
Ministranten  
feierlich in die Mini-Gemein-  
schaft aufnehmen.

Gleichzeitig verabschieden wir  
Julia Kornfehl.

Zu diesem Fest laden wir die  
ganze Pfarrgemeinde und  
besonders die Familien  
unserer Ministrantinnen und  
Ministranten ein.

### **Firmung 2017**

Im Jahr 2017 wird in unserer  
Pfarre wieder das Sakrament  
der Firmung gespendet.

Ich lade alle Jugendlichen  
ein, die im Jahre 2017  
15 Jahre oder älter  
(9. oder 10. Schulstufe oder  
Beruf/Lehre) sein werden,  
sich für die Firmung  
anzumelden.

**Anmeldeformulare**  
mit weiteren Informationen  
liegen **ab 28. März 2016**  
in der Kirche und in der  
Pfarrkanzlei auf.

**Pfarrer**  
**Mag. Josef M. Giefing**